

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Norden / Nippes / Weidenpesch
18./19. Juli 2025 | 29. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns



Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung
oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

Hollywood-Star Anne Hathaway



Horror-Dreh in Köln

Foto: Jay Dixit / CC BY-SA 4.0

ANZEIGE

MARKISEN-SONDERMODELLE MIT TOLLEN EXTRAS* ZUM SONDERPREIS!
Schatten-Plus • Funk-Motor • Beleuchtung



Clever sparen
20% RABATT* im Juli 2025

75 JAHRE DEUTSCHE FRANZ AACHEN
MARKISENMANUFATUR
ZELTE UND PLANEN GMBH
Räfeldstr. 27 • 53227 Bonn-Beuel • info@franz-aachen.com
Infos & Termin unter: 0228 - 46 69 89
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Kölner Kirmes wird zum Thema in Düsseldorf

Köln. Die kommende Herbstkirmes und Osterkirmes auf der Deutzer Werft können nach jetzigem Stand nicht stattfinden. Mit dem Streit um die Vergabe der Ausrichtung befasst sich nun das Oberlandesgericht in Düsseldorf. Der Verhandlungstermin ist allerdings erst für den 22. April 2026 festgesetzt worden. Bis das Gericht das Vergabeverfahren der Stadt Köln untersucht hat, wären dann inklusive der diesjährigen Osterkirmes drei Veranstaltungen ausgefallen.



Die Kirmes-Posse von Köln geht in die nächste Runde.
Foto: Weiser

Denn die Stadt Köln darf bis zur Entscheidung des OLG weiter nicht den Zuschlag für die Ausrichtung der Kirmes erteilen, der an die Gemeinschaft Kölner Schausteller (GKS) hätte gehen sollen. Zu der Entscheidung war eine Auswahlkommission aus Mitgliedern des Kölner Stadtrats und Angestellten der Kölner Verwaltung gekommen.

Tanja Hoffmann, Aufsichtsratsvorsitzende der GKS, sagte dem „Kölner Stadt-Anzeiger“: „Das ist ein Image-Schaden für die Stadt Köln. Dass der Pützchens Markt oder die Rheinkirmes nicht stattfinden, wäre in Bonn und Düsseldorf undenkbar.“ Ein Sprecher der Stadtverwaltung teilte auf Anfrage mit: „Es ist nicht Aufgabe der Stadt Köln, (Ersatz-)Veranstaltungen zu planen.“ Die Chancen zur Durchführung der Herbst- und Osterkirmes hingen maßgeblich von der Dauer des Verfahrens am OLG ab.

Die GKS steht nun vor erheblichen finanziellen Verlusten. Tanja Hoffmann: „Bleibt es bei dem Gerichtstermin im April, ist das das Ende unserer Genossenschaft.“ Die Kölner Schausteller hoffen nun, den Termin vorverlegen oder Alternativen zu finden. (red.)

Das ist Top: Kult-Comeback der Talentprobe im Tanzbrunnen

Unser Linus ist wieder da!



Foto: Noah Jacobs

Kölner sehen ihre Stadt im Niedergang

Köln. Eine Fülle ungelöster Probleme und das Gefühl einer Verschlechterung in fast allen Lebensbereichen: Das sind zentrale Ergebnisse des „Köln-Check“, einer repräsentativen Umfrage des Forsa-Instituts im Auftrag von „Kölner Stadt-Anzeiger“ und „Kölnische Rundschau“ zur bevorstehenden Kommunalwahl am 14. September.

Auf die Frage, was in Köln in den vergangenen Jahren besser geworden sei, sagen 64 Prozent der Bewohner: Nichts. 78 Prozent geben an, Köln habe sich in den letzten Jahren zu seinem Nachteil verändert, und jeder Siebte (15 Prozent) sagt zur Frage, was er an Köln schätzt, „leider nicht mehr viel“ oder „nichts“.

Als größtes Problem machen die Kölner mit weitem Abstand die Verkehrssituation mit einem Bündel an Missständen aus. Groß ist auch der Ärger über die Lage am Wohnungsmarkt und die Vermüllung der Stadt. Am massivsten ist die Unzufriedenheit mit dem Zustand der Schulen. Aber auch die Arbeit der Stadtverwaltung stößt auf gewaltigen Unmut. Als Konsequenz sagt inzwischen jeder Fünfte in Köln (19 Prozent), er würde lieber woanders wohnen. Vor acht Jahren lag dieser Anteil noch bei nur 14 Prozent.

Am meisten schätzen die Kölner die Mentalität der Menschen mit ihrer Offenheit und dem Lebensgefühl des „Leben und leben lassen“.

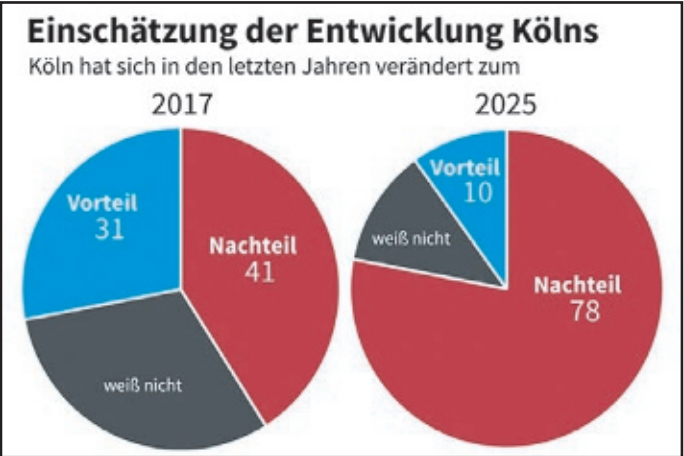
Der scheidenden Oberbürgermeisterin Henriette Reker (parteilos) stellt die Wahlbevölkerung zum Ende ihrer zehnjährigen Amtszeit ein schlechtes Zeugnis aus. Aktuell sind mehr als zwei Drittel (69 Prozent) der Kölner mit Rekers Arbeit weniger bis gar nicht zufrieden. Nur 28 Prozent äußern sich zufrieden. Damit haben sich die Verhältnisse im Vergleich zu einer Befragung im Jahr 2017 gedreht. Damals stand Reker noch bei 47 Prozent der Kölner gut da. Nur 37 Prozent der Befragten gaben an, sie seien mit der OB unzufrieden.

Gut zwei Monate vor der Neuwahl des Stadtoberhauptes ergab der „Köln-Check“ eine völlige Offenheit der Aus-

gangslage. Die aussichtsreichsten Kandidierenden für die Reker-Nachfolge – Berivan Aymaz (Grüne), Torsten Burmester (SPD) und Mar-

kus Greitemann (CDU) – kommen derzeit nur auf 11 Prozent (Greitemann) beziehungsweise je 10 Prozent der Stimmen.

(Joachim Frank / Grafik: KStA)



DINOWORLD
IM KÖLNER ZOO
DEN URZEITRIESEN GANZ NAH!



JETZT TICKETS SICHERN!

www.koelnerzoo.de
KÖLNER ZOO

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
WASEL
Radio Köln
TIMERIDE
Kölner Stadt-Anzeiger
KÖLN WEST


Am Heinrich-Mann-Gymnasium wurde schon im August des letzten Jahres Asbest gefunden

Schimmel-Schule in Chorweiler: Dach wird endlich saniert

Das ausgehende Schuljahr war für die Schulgemeinschaft des Heinrich-Mann-Gymnasiums ein besonders denkwürdiges: Der Asbestfund im August des vergangenen Jahres, wegen dem das Schulgebäude nach den Sommerferien für mehrere Tage geschlossen blieb, hatte auch ein Schlaglicht auf den schlechten Zustand des Daches, den Schimmelbefall durch eindringende Feuchtigkeit, die mangelhafte Ausstattung und den allgemeinen Sanierungsstau geworfen.

von CHRISTOPHER DRÖGE

Chorweiler. Schüler und Eltern hatten daraufhin mehrfach Protestaktionen organisiert, um auf die Missstände aufmerksam zu machen. Inzwischen aber sind die Dinge in Bewegung gekommen: Im Frühjahr wurde erstmals ein Zeitplan für den Bau des neuen naturwissenschaftlichen Traktes bekannt, der den Baubeginn für den Herbst dieses Jahres und die Inbetriebnahme für den Beginn des Schuljahrs 2026/27 in Aussicht stellte. In diesen Sommerferien soll nun eine Dachsanierung erfolgen – sowohl Stadtrat als auch Bezirksvertretung beschieden die zugrundeliegende Dringlichkeitsentscheidung posi-

tiv. Zuletzt hatte die Kölner Schulbaugesellschaft bereits vorbereitende Maßnahmen für die Sanierung des Daches ausgeführt. Im Zuge eines Gutachtens war festgestellt worden, dass bei der Wärmedämmung des Daches nach oben hin offene Ausgleichskanäle verwendet worden waren – ein Ausführungsfehler, da der Dämmstoff dadurch hohe Wassermengen aufgenommen und seine Dämmwirkung verloren hatte.

Die Sanierung soll nun in zwei Phasen erfolgen: In den Sommerferien soll nun zunächst die Gebäudehülle abgedichtet werden und erste Vorbereitungen für die Installation einer Photovoltaik-Anlage und einer Dachbegrünung getroffen werden. Die Installation der PV-Anlage und das Pflanzen des Dachgrüns soll dann in den Herbstferien erfolgen – gut 3,7 Millionen Euro sind insgesamt veranschlagt. Im Rahmen der Untersuchung hatte sich gezeigt, dass auch eine energetische Sanierung der Fassaden und Fenster des etwa 45 Jahre alten Baus geboten ist. Eine entsprechende Planung wurde zeitgleich mit der Dachsanierung beschlossen.

Die Vorbereitungen für den Bau des naturwissenschaftlichen Traktes laufen derweil. Der soll in Modulbauweise er-



Das Heinrich-Mann-Gymnasium in Chorweiler. Foto: Christopher Dröge

folgen, bei der die Bauelemente im Werk gefertigt und vor Ort montiert werden, was den Bau witterungsunabhängiger macht. Baudezernent Markus Greitemann kündigte der Vorsitzenden der Elternpflegschaft, Melanie von Vegesack, außerdem eine Sanierung der Schultoiletten im Hauptgebäude und im Außenbereich an: Die Planung solle noch in diesem Jahr beginnen,

der Bau selbst dann im kommenden Jahr. Kommt es zu keinen Komplikationen, soll auch diese Maßnahme Ende 2026 abgeschlossen sein.

Von Vegesack zeigt sich zufrieden mit der Zusammenarbeit mit Greitemann. „Im Moment ist richtig viel Bewegung drin“, sagte sie erfreut. Nur in einem Punkt vermisst sie die Bewegung, nämlich beim Problem der Asbestbelastung

der Bausubstanz. „Ende 2024 wurde uns, sehr verspätet, ein Kataster der potenziell betroffenen Wände im Gebäude übergeben – diesem zufolge könnten praktisch alle innenliegenden Wände betroffen sein“, sagt sie, „seitdem hat sich in der Sache nichts getan.“

Laut der Stadt Köln werden die verdächtigen Wände derzeit durch ein Gutachterbüro beprobt, um die Gefähr-

dung eindeutig einschätzen zu können – die Ergebnisse der Untersuchung sollen anschließend durch das Gesundheitsamt bewertet werden, das dann eine Empfehlung für notwendige Schritte aussprechen soll.

An den Wänden mit bereits festgestelltem Asbestbefund sollen nach Aussage der Stadt Schrammbords angebracht worden sein, um ein Freiset-

zen von Asbestfasern durch Kratzen oder Entlangstreifen zu verhindern – von Vegesack aber widerspricht in diesem Punkt. „Schrammbords habe ich noch keine gesehen“, sagt sie, „auch davon, dass irgendwas beprobt worden sein soll, haben wir nichts mitbekommen, auch der Schulleiter nicht.“ Nach den Sommerferien plant sie daher, eine neue Protestaktion anzustoßen.

STEUERBERATUNG TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H

Beratende Betriebswirte UG. Tätigkeit nach § 6 StBerG.
In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr,
Tätigkeit nach § 3 StBerG.

Sie erhalten von uns eine
persönliche Beratung.



0800 - 77 40 100
(kostenlos)

Im Alters- und Krankheitsfall
auch Hausbesuche möglich.

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Wir vertreten Ihre Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

- Steuerfahndungsfälle
- Steuerstrafverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Haftfälle u.v.m.



Die Jugendlichen aus dem Dachlow und das Team des Zentrums freuen sich auf ihre neuen Räume im Simonsveedel. Text und Foto: Bernd Schöneck

Jugendclub zieht um

Nippes. Die Jugendlichen, die den Jugendclub an der Neusser Straße regelmäßig besuchen, zählen die Wochen schon herunter. Nur noch etwas mehr als ein Dreivierteljahr – dann stehen die neuen Räume im Neubau der städtischen GAG im Simons-

veedel bereit. Im Objekt sind neben 97 Wohnungen auch eine Kita und Räume für den Jugendclub geplant. „Unser Umzug ist für Frühjahr 2026 geplant, der Mietvertrag ab 1. April genehmigt“, so Dachlow-Mitarbeiterin Katja Smirnova. „Aber selbst wenn

es Mai werden sollte, ist es völlig in Ordnung.“ Bereits jetzt hätten die Jugendlichen angefangen, die Öffnungs-Party zu planen.

Seine ersten Räume hatte das Dachlow 2009 an der Neusser Straße 587 bezogen, in denen heute eine Versicherungsagentur

sitzt. Das Ladenlokal war für den Anfang besser als nichts, aber mit rund 50 Quadratmetern ein besseres Wohnzimmer und somit schon ab dem Eröffnungstag zu klein. An der heutigen Adresse des Clubs gibt es schon deutlich mehr Platz auf zwei Etagen:

Während oben eine Küche, eine Bibliothek, eine Zone zum Relaxen und Computerplätze untergebracht sind, wird im Keller getanzt und trainiert. „Die neuen Räume sind viel größer, ebenerdig, barrierefrei und ganz nah am Grünen“, so Smirnova.

Wir helfen im Trauerfall

Gedenkportal

*Auch in schweren Zeiten
weiter gehen.
Wir sind im Trauerfall für Sie
da!*

Bestattungen **SCHWARZ**
0221/ 708 71 38
Fühlingen und Heimersdorf

Bestattungen **DECKER**
0221/ 978 22 02
Worringen

Bestattungen **LAUFF**
0221/ 79 48 12
Roggendorf/Thenhoven

www.bestattungen-schwarz.com



Am Blücherpark entsteht ein Gartenlabor



Auf einem früheren städtischen Bauhof-Gelände sollen Tennisplätze und Kleingärten entstehen. Foto: Bernd Schöneck

Nippes. Gute Nachrichten für den Tennissport und Kleingarten-Aspiranten: Nach Jährlicher Vorbereitung und Gesprächen mit den Beteiligten entstehen auf einem rund 4500 Quadratmeter großen, nicht mehr genutzten Bauhof-Areal an der Müngersdorfer Straße neben der Vereinsanlage des Tennisclubs Grün-Gold knapp 20 Kleingärten im Rahmen des neuen städtischen „Gartenlabor“-Konzepts.

Auf der anderen Hälfte des zur Verfügung stehenden Geländes kann sich der Tennisverein, der bislang über sechs Sandplätze verfügt, mit neuen Spielflächen erweitern. Gegen die Stimme des AfD-Vertreters votierte die Bezirksvertretung Nippes für die Vorlage aus dem Grünflächenamt zum Baubeschluss. Dieser bezieht sich auf die Kleingärten; der Tennisclub leistet die Erweiterung seiner Anlage in Eigen-

regie. Geplant sind Gärten mit einer Größe zwischen 75 und 100 Quadratmetern. Beim Konzept der Gartenlabore sollen auch unerfahrene Gärtner Hilfe beim Bewirtschaften der Fläche erhalten, etwa durch vorgesäte Pflanzen. Der benachbarte Kleingartenverein „Flügelrad“, der am Blücherpark eine große Anlage betreibt, leistet hierbei Unterstützung. Außer den Gärten entsteht auf dem Erweiterungs-Areal ein öffentlicher Rundweg und zum Aufenthalt ein kleiner Platz mit Bänken, sowie einige Obstbäume und eine Wasserentnahmestelle.

Für das Gesamtvorhaben sind rund 137.400 Euro Kosten kalkuliert. Es wird die vier-te „Gartenlabor“-Anlage Kölns neben den bereits bestehenden Anlagen in Höhenberg und Holweide sowie der ebenfalls beschlossenen und im Bau befindlichen Einrichtung auf

dem früheren Getränkemarkt-Grundstück am Merheimer Platz in Nippes. Der Tennisclub hatte sich schon seit Längerem für eine Erweiterung seiner Anlage interessiert, da die Platzkapazitäten knapp sind. Ursprünglich hatte die Stadt geplant, das komplette nicht mehr benötigte Gelände für das Kleingartenkonzept zu verwenden. Im Juni 2022 fand die Bezirksvertretung Nippes den jetzigen Kompromiss, das zur Verfügung stehende Areal aufzuteilen.

Noch geklärt werden muss, ob die Bauarbeiten für die neuen Tennisplätze über das Vereins-Bestandsgelände möglich sind, oder ob der Zugang zur Baustelle über die Flächen des bestehenden Kleingartenvereins gelegt werden muss. Für die Anlage der Tennisplätze soll es einen städtischen Zuschuss im Rahmen der Sportförderrichtlinie geben.

Zehn neue Geschwindigkeitstafeln auf Wanderschaft durch die ganze Stadt

Ein Schild mit schlechter Laune

Bisher haben vor allem Bürgervereine LED-Bildschirme beschafft, die am Straßenrand ein schlechtgelauntes Smiley zeigen, wenn Autofahrer zu schnell unterwegs sind. In Zusammenarbeit mit der Stadt kümmern sich nun auch Verkehrskadetten der Kölner Verkehrswacht um solche „Geschwindigkeitsanzeigtafeln“. Für 23.000 Euro hat die Stadt zehn Tafeln angeschafft, die die jungen Helfer des Vereins jetzt im gesamten Stadtgebiet an neuralgischen Stellen installieren.

Köln. „Die Bürgervereine können gar nicht allen Anfragen gerecht werden“, begründete Olga Töpfer, stellvertretende Leiterin des Amts für Verkehrsmanagement, das Projekt. Die erste Tafel brach-

ten Verkehrskadetten in Weidenpesch an der Neusser Straße in Höhe der Hausnummer 602 an. In der Nähe einer Grundschule und einem Kindergarten soll sie Autofahrer zur Umsicht animieren. Gleich nach Inbetriebnahme zeigte sich jedoch, dass sich nicht alle an das vorgeschriebene Tempo 30 gebunden fühlen.

Nicht alle fahren wie vorgeschrieben

Ein Knöllchen haben Verkehrssünder freilich nicht zu befürchten. Fahren die zu schnell, müssen sie lediglich mit einem roten oder gelben Smiley leben. Wer dagegen angepasst fährt, erntet ein lachendes Gesicht in Grün. Diese Art der Verkehrserziehung finde er sympathischer als Bußgelder, so Hubertus Schip-

mann, Vorstandsvorsitzender der Kölner Verkehrswacht. Die städtischen Blitzgeräte bleiben freilich trotzdem aktiv. Erhöhte Geschwindigkeit sei noch immer eine der häufigsten Unfallursachen, erläuterte Ordnungsamtsleiter Ralf Mayer.

Die Tafeln bleiben vier Wochen lang an einem Standort und wandern dann weiter. Auf der Prioritätenliste ganz oben stünden Tempo-30-Zonen an Kindergärten oder Spielplätzen, so Lennart Maaß, Leiter der Kölner Verkehrskadetten, die sich ehrenamtlich für mehr Sicherheit im Straßenverkehr einsetzen. Aber auch Friedhöfe, Grundschulen und Altenheime würden berücksichtigt. Die Standorte sucht die Verkehrswacht aus und lässt sie von der Verwaltung genehmigen. (cht.)



Eine der neuen Geschwindigkeitstafeln in Köln.
Foto: Arton Krasniqi

Das Pendler-Problem

VON CHRISTOPHER DRÖGE

Worringen. Seit Anfang Mai ist die Sanierung und Umgestaltung der Neusser Landstraße auf ihrem durch Worringen führenden Abschnitt im Gang. Lange war sie von den Worringern sowohl herbeigesehnt worden – etwa, weil die Schäden des Straßenbelags dafür sorgten, dass der Verkehrslärm den Anwohnern den Schlaf raubte – als auch befürchtet, denn in den Info-Veranstaltungen im Vorfeld war klar geworden, dass die Baumaßnahme mit vielen Einschränkungen verbunden sein und sich lange hinziehen würde: Insgesamt soll die in zwei jeweils sieben Monate währenden Bauphasen verlaufende Sanierung gut ein- einhalb Jahre dauern.

Baustellen und Umleitungen aber „führen für Anwohner, Verkehrsteilnehmer und Anlieger regelmäßig zu unübersichtlichen und teils chaotischen Situationen“, schreibt die CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Chorweiler. „Wir wollen gemeinsam überlegen, was man besser machen kann“, so Rainer Stuhlweißburg, der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion.

Seitens des Amts für Straßen und Radwegbau hatten Mert Kuyumcu, Bauleiter der Sanierung, und Abteilungsleiter Kai Lachmann teilgenommen. Kuyumcu versicherte,



Die Neusser Landstraße ist aktuell eine Baustelle.
Foto: Christopher Dröge

dass alle Häuser im Bereich des ersten Bauabschnitts fußläufig erreichbar seien und auch die Erreichbarkeit der Supermärkte gewährleistet sei. „Mit dem Penny im nördlichen Bereich haben wir vereinbart, dass die Anwohner Ausweise für den Parkplatz bekommen“, sagte Kuyumcu zu den wegfallenden Parkplätzen. Die Umleitung für Lkw sei sehr geräumig geplant, generell sei der Schwerlastverkehr angehalten, den Ort zu meiden und

die A57 zu nutzen – „daran halten sich auch die meisten Fahrer.“ Dennoch war er sich der Probleme bewusst, die sich etwa in der Straße Lievergesberg zeigen. „Viele Pendler nutzen diese für den Weg nach Hause, dafür ist diese schmale Straße nicht ausgelegt“, sagte Kuyumcu. Anwohner berichten, dass auch Lkw diesen Schleifweg nutzen. Mit verschiedenen Maßnahmen, wie Geschwindigkeitsmesstafeln, werde versucht, gegenzuarbeiten.



Der neue Spielplatz in Nippes wurde eröffnet.
Foto: Schöneck

Die Qual der Wahl

Köln. Zum Start der Ferien wurde der neue Spielplatz im Johannes-Giesberts-Park in Nippes eröffnet. In direkter Nähe zum Clouth-Quartier ist ein vielseitiger Bewegungsraum für Kinder, Jugendliche und Familien entstanden. Der naturnahe und nachhaltige Spielplatz wurde mit jun-

gen Menschen geplant und bietet Highlights wie den „Skywalk“ – eine große Kletteranlage mit bis zu fünf Metern Höhe – sowie eine lange Tunnelrutsche. Ergänzt wird das Angebot durch Schaukeln, Karussell, Trampolin, Sandflächen, Streetworkout-Geräte und Tischtennisplatten. Der Spiel-

platz liegt am höchsten Punkt des Parks und ist von Blüh- und Streuobstwiesen umgeben. Alle befestigten Flächen sind wasserdurchlässig. Regenwasser versickert entweder direkt auf den Spielflächen oder über die angrenzenden Rasenflächen. Die Baukosten betrugen rund 1,1 Millionen Euro. (red)

ANZEIGE Expertise von Gold, Silber, Uhren & Diamanten!

KÖLN-PESCH. Schmuck, Uhren, Diamanten, Gold/Silber und Münzen. Was ist es heutzutage wert? Das Expertenteam von Bares und Wahres bietet Ihnen von Donnerstag, den 24. bis Samstag, den 26. Juli, eine kostenlose Schätzung im imposanten Expertise-Bus „Graf Zeppelin“. Der neue Expertise-Bus hält für Sie beim OBI Markt in Köln-Pesch an.

Gerade ältere Menschen und ihre Angehörigen kennen das Problem: Wer ist eigentlich ein wirklich seriöser Ansprechpartner, wenn Wertgegenstände aus Familienbesitz geschätzt oder verkauft werden sollen? Marius Tsakonis & sein Team wurden vor Kurzem vom WDR Köln in den Sendungen „Markt“ und „Hier und heute“ als seriöse Adresse für die Bewertung von Markenuhren, Diamanten, Gold- und Silber-

schmuck und Münzen, Relikte aus dem 2. Weltkrieg und weitere Fachgebiete empfohlen. Das Team hilft Ihnen gerne kostenlos und unverbindlich bei der Wertschätzung Ihrer Artikel weiter!

B&W BARES UND WAHRES



Donnerstag, 24. Juli bis
Samstag, 26. Juli 2025
jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr

Beim „OBI Markt Köln-Pesch“,
Im Gewerbegebiet Pesch 4, 50767 Köln

info@baresundwahres.de
www.baresundwahres.de
Tel.: 0171 - 81 21 311 oder
02162 - 57 89 228

Gold- & Silberankauf Zahngoldankauf

Wir kaufen Münzen, Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Golduhren, Silber, Silbertablets, Bestecke usw.



Kölner Straße 99 . Dormagen
(gegenüber dem Rathaus)
Telefon 0 21 33 . 42 81 00

Batteriewechsel & Ohrlochstechen



Ihre Anzeigen
auch
online!

kleinanzeigenmarkt
-meinmarkt.de



Summer Sale

60% +0 RABATT*
FINANZIERUNG*



KÖLN | VENLOER STR. 389

*[voc24.de/0-prozent-finanzierung](https://www.boc24.de/0-prozent-finanzierung)

Verantwortlich: BIK & OUTDOOR COMPANY GmbH & Co. KG, Friedrich-Ebert-Damm 111c, 22047 Hamburg. Bildquellen: iStockphoto / iStockphoto.com - iStockphoto.com



Das Musik-Comeback des Jahres: Auf geht's zur Linus Talentprobe im September

Rückkehr einer Legende

Sie gilt als Mutter aller Casting-Shows. Und er ist der Vater aller Moderatoren, denen sich unzählige hoffnungsvolle wie hoffnungslose Fälle präsentierten. All dies geschah schon zu einer Zeit, als Dieter Bohlen noch mit Modern Talking unterwegs war, bevor dieser dann Superstars für Deutschland suchte. Jetzt kehren die Talentprobe und Linus zurück: Unter anderem präsentiert vom EXPRESS, gibt es am Freitag, 26. September, ein einmaliges Comeback im Tanzbrunnen.

von JAN WÖRDENWEBER

Köln. Mehr als 45 Jahre gehörte die Talentprobe zum Kölner Sommer wie das Stadion-Freibad. Das Konzept war einfach: Junge Talente oder solche, die sich dafür hielten, sangen begleitet von einer Live-Band ihre Lieder – von Biene Maja über Brings bis Blues Brothers – und das Publikum bestimmte Sieger oder Siegerin. Oftmals schon nach wenigen Takten reagierten die bis zu 7000 Besucher: euphorisch oder gnadenlos.

Vor allem schien es den Gästen eine Freude zu sein, wenig begabte Talente mit Gebrüll, unflätigen Bemerkungen oder Pappschildern mit gehässigen Aufschriften von der Bühne zu jagen. Doch die meisten Kandidaten hielten durch, darunter ein junger Mann namens Herbert Grönemeyer: „Die Leute schrien schon, ich solle aufhören und haben mich ausgebuht“, erzählte der Sänger bei der jüngsten Lit.Cologne. Damals stand Grönemeyer noch vor seinem Durchbruch. Auch andere später gefeierte Künstlerinnen wagten im Tanzbrunnen ihre ersten Schritte ins Rampenlicht, wie etwa Mary Roos, Nicole oder Ingrid Peters. Prince Damien stellte sich 2015 dem Kölner Publi-

kum, ein Jahr später gewann er bei „Deutschland sucht den Superstar“.

1971 feierte die Talentprobe Premiere. Bis 1990 wurde sie von Udo Werner moderiert, sein Nachfolger Herbert Zimmermann wurde bereits 1992 durch Michael Büttgen alias Linus ersetzt. Der langjährige Hausherr des Tanzbrunnens, Ex-Kölnkongress-Chef Bernhard Conin, sagte damals: „Gebt dem Mann eine Bühne, und er ist in seinem Element.“

„Wir wollen diese Energie noch ein letztes Mal spüren.“

Und so kam es: Als Sänger und Parodist avancierte Linus zum heimlichen Star der Veranstaltung. Aus „Living in America“ von James Brown wurde „Living in Colonia“ zur Köln-Hymne unter den Talentproben-Fans. Linus gelang es zudem, dass den Kandidaten etwas mehr Respekt entgegengebracht wurde. So wurden Eier- und Tomatenwürfe Richtung Bühne unterbunden – die Sitzstreiks oder störenden „Hey Baby“-Rufe hingegen blieben. Nach 25 Jahren, 236 Shows mit 1946 Talenten, einer Million Talentproben-Fans und mehr als 3000 Musiktiteln, live gespielt von der Show-Band um

Stephan Schleiner, gab Linus 2017 seinen Abschied bekannt. Er wolle aufhören, wenn es am schönsten ist, sagte er damals.

Das einmalige Comeback vergleicht der Moderator mit „einem ersten Kuss, wenn man verliebt ist, auch wenn man schon mal geküsst hat“. Die Vorfreude sei schon jetzt unendlich, so Linus, „da wir die Veranstaltung genau so durchführen werde, wie es die Fans von früher kennen. Die Energie dieser Veranstaltung, die aus dem Publikum kommt, diese Live-Atmosphäre am Deutzer Rheinufer, das ist eine wunderbare Mischung.“ Es soll eine Hommage an eine unvergessene Show werden. „Es war nie glatt, nie perfekt – aber immer echt. Diese Energie wollen wir noch ein letztes Mal spüren. Und zwar da, wo alles begann“, sagt Linus, der zudem in Deutz geboren wurde. Darüber hinaus könnte der Abend zu einer Art Abrissparty werden: Es ist die letzte große Veranstaltung im Tanzbrunnen vor dem geplanten Umbau des Open-Air-Geländes.

So geht's zur Talentprobe

Datum: Freitag, 26. September 2025
Beginn: ab 19.30 Uhr
Tickets: 28 Euro inkl. VVK-Gebühren
Ab sofort erhältlich über: koelnticket.de



Die Fans trugen ihren Linus auf Händen. Foto: Klaus Michels

Su säht mer en Kölle

Vun wäje Ähzezupp



Fröher wor de Ähzezupp e Ärmelücksesse un dät jenau wie de Ääpele (Kartoffeln) der Buch vun Zaldate un ärm Lück voll maache.

Dohar hatte de Zaldate och dä Spetzname „Ähzebalch“. Fies ne?! E Rümche ess och: „Setz dich niddar Ähzeffresser. Nimm de Javvel, Löffel, Messer. Drieh der öm dann en Servjett.

Ess de Ähze öm de Wett.“ Dat Rümche soll vum Shakespear sin. Bes en de Medde vun de 1830ijer Johre sin em Fastelovendszoch Ähze jeschmesse woode.

Mer kann ävver och wie op Ähze jonn, nämlich dann wa'mer Foßping (Schmerzen in den Füßen) hät. Wann de Föß petsche (zwicken) jitt et ander Wedder!

Katharina Petzgold



Nächste Woche lesen Sie Kölsches zum Thema: „Höll“

Lesen Sie am Sonntag

Vor 25 Jahren beendet ein Absturz alles



Concorde: Untergang des Superfliegers

Das Quiz der Top-Mannequins



Sie ist ein Model und sie sieht gut aus ...

schnell. schneller.

sonntag EXPRESS

Unsere Website bietet jetzt noch mehr - noch mehr Infos für Sie!

Auf unserer Website bieten wir täglich die aktuellen Neuigkeiten aus unserer Region – und dazu Umfragen, Bilder und vieles mehr! Neugierig geworden?

www.rheinische-anzeigenblaetter.de



Klicken Sie mal rein!

Oscar-Star erlebte extreme Dreharbeiten zum Kinofilm „Mother Mary“

Anne Hathaway und ihr Köln-Drama

Die Filmstadt Köln ist um eine Geschichte reicher. US-Hollywoodstar und Oscar-Preisträgerin Anne Hathaway (42, „Brokeback Mountain“, „Der Teufel trägt Prada“) erzählt erstmals von den Dreharbeiten zum Kinofilm „Mother Mary“. Hauptdrehorte waren die MMC-Studios in Köln-Ossendorf und die Burg Adendorf bei Bonn. Der Dreh brachte die Akteure an ihre Grenzen

VON AYHAN DEMIRCI

Köln. Der Regisseur des Musikdramas, der US-Amerikaner David Lowery (44), erklärte sogar, die Dreharbeiten hätte ihn an „Apocalypse Now“ erinnert – der Kinoklassiker von 1979 mit Marlon Brando. Der Film gilt als Synonym für Produktionen unter äußersten Schwierigkeiten.

Über den Inhalt von „Mother Mary“ wird offiziell wenig verbreitet. Hathaway, bekannt aus heiteren Rollen („Plötzlich Prinzessin“) und ebenso ernsten – sie bekam einen Oscar für ihre Darstellung in „Les Misérables“ – spielt eine Pop-Ikone, die in eine existenzielle Krise gerät, eine Tournee abbricht und Zuflucht bei einer alten Freundin findet (gespielt von Michaela Coel). Die Beziehung der beiden Frauen ist komplex – und es entwickelt sich ein horrorartiges Geschehen.

Ein großer Teil davon spielt sich in einer historischen Scheune ab – und die gibt es wirklich. Sie gehört zur Burg Adendorf, die in Wachtberg

bei Bonn liegt. Über die Dreharbeiten in dem imposanten historischen Gebäude erzählte Anne Hathaway gegenüber der Zeitschrift „Vogue“, dass sie sich dafür fast zwei Jahre durch Tanztrainings gekämpft habe, anfangs von acht bis 18 Uhr. Laut der „Vogue“-Titelgeschichte sprechen alle Beteiligten von „sehr intensiven“ Dreharbeiten.

Nach Beendigung der Schlüsselszene brachen manche in Tränen aus

Einer der fesselndsten Momente des Films sei Hathaways Tanz in der Scheune – er sei sogar unheimlich. Regisseur Lowery erzählt, die Hauptdarstellerin habe einen Zusammenbruch erlitten. Kollegen, allen voran Coel, bauten sie wieder auf. Es heißt, alle seien bei den Dreharbeiten „etwas verrückt“ geworden. Es habe Wochen gebraucht und Unmengen an Kraft gekostet, bis eine Schlüsselszene des Films im Kasten war. Am Ende, als man es geschafft habe, seien einige



In den MMC Studios in Ossendorf und in der Scheune der Burg Adendorf bei Bonn (kl. Foto) fanden die meisten Dreharbeiten für „Mother Mary“ mit Anne Hathaway (r.) statt.

Fotos: zVg; Jay Dixit, CC BY-SA 4.0 (Hathaway), Wolkenkratzer, CC BY-SA 3.0 (Burg)

Beteiligte in Tränen ausgebrochen.

Über die Dreharbeiten – 50 Drehtage in 2023/2024 – drang nichts nach draußen. Auch heute hält man sich völlig bedeckt. Nach EXPRESS-Informationen wohnte Anne Hathaway in einem angemieteten Haus in Köln-Junkersdorf und wurde

dort auch von ihrer Familie besucht (ihr Ehemann ist der Schauspieler Adam Shulman, das Paar hat zwei Kinder).

Ein weiterer Drehort war die Turbinenhalle in Oberhausen – hier beeindruckte Anne Hathaway die Crew mit ihrer Gesangsstimme. Und als die Nerven blank lagen und man

fürchtete, es ginge vielleicht nicht mehr weiter, entschied sich das Filmteam auf Anraten von Michaela Coel zu einer besonderen Maßnahme – einem gemeinsamen Party-Trip in den Wuppertaler Techno-Club „Open Ground“.



Jede Woche bringen wir die neueste Ausgabe unseres Anzeigenblattes zu Ihnen nach Hause. Damit das auch künftig so bleibt, benötigen wir Ihre Unterstützung.



Willkommen im Team!



Wir suchen Ferienvertretungen...

Nutzen Sie die Chance auf einen attraktiven Zuverdienst in den Sommerferien. Jede(r) ab 13 Jahren ist willkommen! Ergänzend suchen wir auch Springer mit eigenem PKW, die uns flexibel unterstützen. Sprechen Sie uns an - gemeinsam finden wir die Stelle, die am besten zu Ihnen passt!

... und Zustellerbetreuer/Kontrolleure!

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit auf Mini-Job-Basis: Begleiten Sie unsere Zusteller vor Ort, stellen Sie neues Personal ein und leisten Sie einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherstellung unserer guten Verteilqualität.

Telefon: 02203 1883 99
WhatsApp: 0175 999 44 00
E-Mail: bewerbung@rdw-koeln.de

Wir suchen Logistikpartner...

Für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen suchen wir selbstständige Unternehmer. Haben Sie ein Fahrzeug mit einer Zuladung ab 1t? Dann freuen wir uns von Ihnen zu hören!

... und Lageraushilfen!

In unserem Lager in Köln-Porz unterstützen Sie uns bei Bündel- und Kommissionierungsarbeiten. Die Arbeitszeiten gestalten wir individuell, Ihre Arbeitstage sind Donnerstag und/oder Freitag.

Telefon: 02203 1883 50
E-Mail: aaw@rdw-koeln.de

Wir freuen uns auf Sie!



online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Minijobs

Schokoladen in Lindenthal sucht Aushilfe auf 556 €. Tel: 0177-7826616

Stellenangebote

Ambulanter Pflegedienst sucht ab sofort eine **Pflegefachkraft** in Teil-/Vollzeit. Führerschein erforderlich. ☎ 0178-1461444 oder info@alpha-pflege.de

Erkrankte Frau sucht liebevolles Zuhause bei Familie oder weiblicher Einzelperson, älter als 50 Jahre ☎ 0175-8231548

Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-964464218

Handwerklich geschickter Mitarbeiter mit Führerschein für Vollzeit gesucht. Keine Wochenenddienste. Gerne auch ältere Menschen. Kontakt unter 0151-40567072 oder info.trapphoff@gmail.com

Hausmeisterunterstützung 556 € Köln ☎ 0157-38144530

Helfer für Lager/Versand/Produktion AGI-LIS-Zeitarbeit GmbH - Hohenstaufenring 72 - 50674 Köln ☎ 0221-234785

Mitarbeiter (m/w/d) auf Basis flexibler Teilzeit für Lotogeschäft in Klettenberg ab sofort gesucht ☎ 0221-4201765

Modeberaterin (m/w/d) gesucht! Wir suchen modebegeisterte Teamplayer für Beratung und Verkauf hochwertiger Mode und Lifestyle-Produkten im Flughafen Köln Bonn. Ihr Profil: gepflegtes Auftreten, Freude am Umgang mit Menschen, Interesse an Mode, selbstständig & kreativ. Voll- oder Teilzeit. Jetzt bewerben: info@trendwerk-hennef.de oder 0170-7858495

Nachtwachen gesucht: Für eine behinderte, ältere Dame suchen wir kurzfristig Nachtwachen. Keine Pflege, aber leichte Hebeleistungen. Arbeitszeit ist von 23 – 9 Uhr und die Bezahlung pro Nacht beträgt 150 Euro. Weiter Infos und Kontakt gerne per WhatsApp unter 0163-1761077 bei S. Schudeja. Geantwortet wird schnellstmöglich

Physiopraxis sucht Physios und Masseure für Troisdorf. ☎ 0177-4005700

Privater Haushalt in Köln-Müngersdorf sucht Frau oder Mann für die Begleitung eines an Demenz erkrankten Senior. Keine Pflege notwendig. Arbeitszeiten Montag bis Freitag von 14 bis 20 Uhr. Führerschein erwünscht. Bewerbungen an: unserhaushalt2025@gmail.com oder Mobil: 0157-55707300

Reinigungskräfte in Teil-/Vollzeit oder auf Mini-Job Basis gesucht für Treppenhausreinigung in Bonn + Köln. Hausbetreuung Weber 0176-61019974

Reinigungsmitarbeiter in für die Büoreinigung gesucht. Arbeitsort: Dellbrück. Arbeitszeit: Dienstag und Freitag von 18:00 - 20:15 Uhr. Schlüsselstelle. ☎ 0221-16907040 oder 0176-30731992. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Ruheständler (m/w/d) für leichten Außenendienst gesucht. SignalTec Köln ☎ 06558-4129920

Arbeitsangebote

Minijob (m/w/d) für 2 Stunden täglich (Uhrzeit 13:00 bis 15:00 Uhr) in unserer Großkantine für die Kesselreinigung in Köln-Poll gesucht. Sie sind zuverlässig und arbeiten gerne im Team, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Firma ABAKUS GmbH, ☎ 0176-30121718

Reinigungskraft 1 x wöchentl. auf Minijob Basis nach Köln für 3 Treppenhäuser 150,-€ mont. gerne auch Rentner 0173-5729844

Seniorin sucht Vertrauensperson zur Unterstützung, PKW, engagiert, seriös, für Begleitung, leichte Hausarbeit, Schriftwechsel. Köln-Höhenhaus. ☎ 013/36646 Zuschriften an: Verlag Schlossbote/Werbekurier, Uhlstr. 102, 50321 Brühl.

Suche Pflegerin für meine Tochter, behindert, (24 Jahre) in Vollzeit. scharifi@msa-info.net oder 0179-7726206

Arbeitsgesuche

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell. Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Gärtner sucht Arbeit und macht alles rund ums Haus ☎ 0152-18660949

Innenausbau, Trockenbau, Fliesen- u. Malerarbeiten, Bodenbelag ☎ 01516-6935951

Malerin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Polin mit Gewerbeschein sucht Putzstelle, auch einmalig. 0179-9723302

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

100 Niederberger Gruppe sucht **Mitarbeiter für Reinigung** auf Steuerkarte und Minijobbasis für unser Objekt in **Hohenlind**. AZ: Mo. - Fr. ab 17:00 Uhr Bei Interesse bitte unter 02203/935260 oder 0163/6352680 melden.

WARNECKE Gebäudedienste sucht eine deutschsprachige **Reinigungskraft / Springer** (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit für verschiedene Objekte in Köln/Bonn mit Firmenfahrzeug Telefon 0 22 52 / 25 50 info@warnecke-gebauedienste.de

Vertriebsassistent Innendienst (m/w/d) gesucht. Sie sind verantwortlich für die Betreuung von vorhandenen Kunden und Gewinnung neuer Kunden, Sie erarbeiten Gestaltungsvorschläge und erstellen Angebote und Auftragsbestätigungen und bearbeiten Reklamationen.

Wenn Sie eine abgeschlossene kfm. Ausbildung haben und bereits erste Erfahrungen im Vertrieb sammeln konnten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung

A.S. Aktuell AG, Luxemburger Str. 15, 53842 Troisdorf oder **bewerbung@as-aktuell.de**

Logistikpartner gesucht!

Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Spediteure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 18 83 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Straße 10 - 51149 Köln

Unser EXPRESS zustellen:

Unterstützung in Müngersdorf, Bocklemünd und Stammheim gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

AUSBILDUNG

Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)

Standort: Köln oder Gummersbach **Ausbildungsbeginn:** 01.08.2025 **Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

Das bringen Sie mit:

- mind. Fachoberschulreife
- erste Erfahrungen mit Microsoft Office
- hohe Team- und Kommunikationsfähigkeit
- schnelle Auffassungsgabe

Das erwartet Sie:

- eine fundierte und praxisnahe Ausbildung mit Aufgaben und Projekten, bei denen Sie das Erlernte sofort anwenden und ausprobieren können
- anspruchsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeiten
- gründliche Ausbildung gemäß Ausbildungsrahmenplan

Das bieten wir:

- angenehmes Betriebsklima mit arbeitnehmerfreundlichen Arbeitszeiten und hoher Flexibilität
- Offenheit für Ihre Ideen und Vorschläge
- Mitarbeiterangebote, Diensthandy, betriebliche Altersvorsorge, 30 Urlaubstage und drei zusätzliche freie Brauchtumstage im Jahr, Sonderurlaub, Vermögenswirksame Leistungen (VL), betriebliche Zusatzkrankenversicherung (BKV)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Bitte per E-Mail an Frau Meral Senol (Ausbilderin): meral.senol@rdw-koeln.de

DieBesten 2023

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Schüler aus drei Förderschulen müssen nach Deutz



Wegen der Raumnot an drei der vier Kölner Förderschulen Geistige Entwicklung (GE) drohte der GAU bei der Bereitstellung von Schulplätzen, einer kommunalen Pflichtaufgabe: Es bestand die Gefahr, dass etwa 75 neu angemeldete Kinder mit GEFörderschwerpunkt im kommenden Schuljahr nicht untergebracht werden können.

von HANS-WILLI HERMANS

Köln. Schon 2024 hatte die Verwaltung eine ämter- und ressortübergreifende „Task Force“ für die Suche nach zusätzlichen Räumlichkeiten eingerichtet, doch erst kurz vor den Sommerferien konnte das Presseamt der Stadt eine Lösung vermelden.

Demnach sollen sich Schulanfänger, je drei Klassen aus dem Einzugsgebiet der Schulen Kolkkrabenweg in Vogelersang und auf dem Sandberg in Poll sowie eine Klasse aus dem Einzugsgebiet der Schule auf dem Sandberg in Wahnheide, das Schulgebäude in der Neuerburgstraße 19 in Kalk teilen. Die Container-Anlage mit 14 Klassenräumen plus vier Räumen für Differenzierungsklassen wurde bis zur Fertigstellung des Neubaus an der Dillenburger Straße von der Gesamtschule des Erzbischöflichen Bildungscampus genutzt.

Um es für den besonderen Bedarf der Förderschüler herzurichten, sind allerdings noch Arbeiten erforderlich, die nicht

zum Beginn des Schuljahres 2025/26 abgeschlossen sein werden. Im kommenden Schuljahr sollen die Klassen der Förderschulen daher zunächst Räume des Gymnasiums in der Brügelmannstraße 10 in Deutz nutzen. Dies sei möglich, so der Sprecher der Stadt, weil das Gymnasium Brügelmannstraße und die Gesamtschule Kalk, die dort ebenfalls untergebracht sind, im Schuljahr 2025/26 jeweils nur mit ihrem fünften Jahrgang starten. Sie nehmen daher wenige Räume in Anspruch.

Ein Umzug der Förderschul-Klassen nach Kalk soll dann nach den Sommerferien 2026 erfolgen, ein Wechsel im Laufe des Schuljahres wird „als nicht zumutbar erachtet“, da diese Schülergruppe „einen äußerst behutsamen Umgang“ erfordere. Das ist nachzulesen in einer Beschlussvorlage, mit der die Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung noch vor Ferienbeginn den Teilstandort Neuerburgstraße vom Rat und den zuständigen Bezirksvertretungen absegnen ließ.

Cristina Tettamanzi, Schulpflegschaftsvorsitzende am Kolkkrabenweg, geht aber davon aus, dass schon der Wechsel nach einem Jahr von Deutz nach Kalk „sehr belastend“ für die Schüler sein wird. In vielen Fällen lägen Störungen des Autismus-Spektrums vor, „die Kinder brauchen Zeit, um sich an den Ort und die Routinen zu gewöhnen.“ Und in der Neuer-

burgstraße sind die Bedingungen alles andere als optimal: Der Parkplatz der Schule etwa sei „nur für Standard-Pkw dimensioniert“, Spezialfahrzeuge für die Beförderung behinderter Schüler könnten dort gar nicht halten, heißt es in der Vorlage. Immerhin werde die Einrichtung eines Halteverbotsbereichs in Betracht gezogen, der aber begrenzt bleibe: „Eine Erweiterung wäre nur zu Lasten des öffentlichen Parkens möglich.“

Lange Fahrwege, teils über den Rhein

In der Vorlage wird eingeräumt, dass die Fahrwege für die Schüler aus dem Einzugsgebiet der Schule am Kolkkrabenweg „recht lang“ seien und über den Rhein führten: „Es kann morgens und nachmittags zu Stausituationen kommen.“ Eine Stellungnahme der „Eil-Schulkonferenz“ der Vogelsanger Schule zur Vorlage redet Klartext: Man müsse „von Fahrzeiten ausgehen, die für Kinder nicht tragbar und nicht zu verantworten sind.“

Ohnehin, so die Schulkonferenz, könne man aufgrund der kurzfristigen Entscheidung für den Standort Neuerburgstraße nicht davon ausgehen, dass der Schulspezialverkehr rechtzeitig zu Beginn des Schuljahres funktionieren werde. Auch, was die Erstellung von Personaleinsatz- und Vertretungsplänen angehe, stehe die Schulleitung wegen der späten

Entscheidung vor großen Herausforderungen. Und Eltern, die erst spät über den Schulort ihrer Kinder informiert werden, seien stark verunsichert.

Vor allem aber ist die Förderschule Kolkkrabenweg wegen des allgemeinen Platzmangels und zusätzlich wegen Sanierungsarbeiten aufgrund einer Schadstoffbelastung des Gebäudes jetzt schon auf drei Standorte verteilt. Das zergliedert die Schulkonferenz „massiv“, gibt die Schulkonferenz zu bedenken. Ab dem kommenden Schuljahr werden es vier Standorte sein, zu dem sei derzeit unklar, wann die Schüler von diesen Standorten, die allesamt nur zeitlich begrenzt zur Verfügung stehen, wieder an den Kolkkrabenweg zurückkehren können. In der Vorlage ist eher vage von einer Suche nach „Folgelösungen“ für die Teilstandorte die Rede.

Weil es derzeit die einzige Möglichkeit sei, den betroffenen 75 Kindern einen Schulplatz zu garantieren, so Cristina Tettamanzi resigniert, sei „eine Ablehnung der Beschlussvorlage rein menschlich nicht möglich“. Das sah man auch bei der Ehrenfelder Bezirksvertretung (BV) so, die sich angesichts der Kürze der Zeit nicht in der Lage sah, inhaltlich zu entscheiden. Man gab die Vorlage ohne Votum an den Rat weiter, der ihr zustimmte. Die BV sucht nun das Gespräch mit der Fachverwaltung.

Sie wollen mehr?

Das Rheinland steht Ihnen offen!

Gerne bieten wir Ihnen Kooperationen mit unseren Partnerverlagen zu attraktiven Kombipreisen!

WERBEPOST Bergheim
WOCHENENDE Frechen
BRÜHLER SCHLOSSBOTE WERBEKURIER Brühl
SCHAUFENSTER BLICKPUNKT Bonn
BLICKPUNKT Euskirchen
LOKALE INFORMATIONEN Leverkusen
BERGISCHES HANDELSBLATT Bergisch Gladbach
ANZEIGEN-ECHO Gummersbach
LOKAL-ANZEIGER Waldbröl
EXTRA-BLATT Siegburg

Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de

rheinische-anzeigenblaetter.de

Mit 29 die zweite Herztransplantation: Kölner & Düsseldorfer retten Sebastian Jost

Perfektes Teamwork

Sebastian Jost ist 29 Jahre alt. Und Jost ist am Leben. Das ist nicht selbstverständlich, denn Ende Mai hat er bereits zum zweiten Mal ein Spenderherz erhalten. Schon im Alter von fast drei Jahren musste eine erste Transplantation vorgenommen werden. Der Grund: eine schwere Erkrankung des Herzmuskels. „Von damals habe ich allenfalls diffuse Bilder und Gefühle im Hinterkopf – aber keine konkreten Erinnerungen“, so Sebastian Jost. Umso lebhafter gestaltet sich der Rückblick auf die vergangenen Wochen.

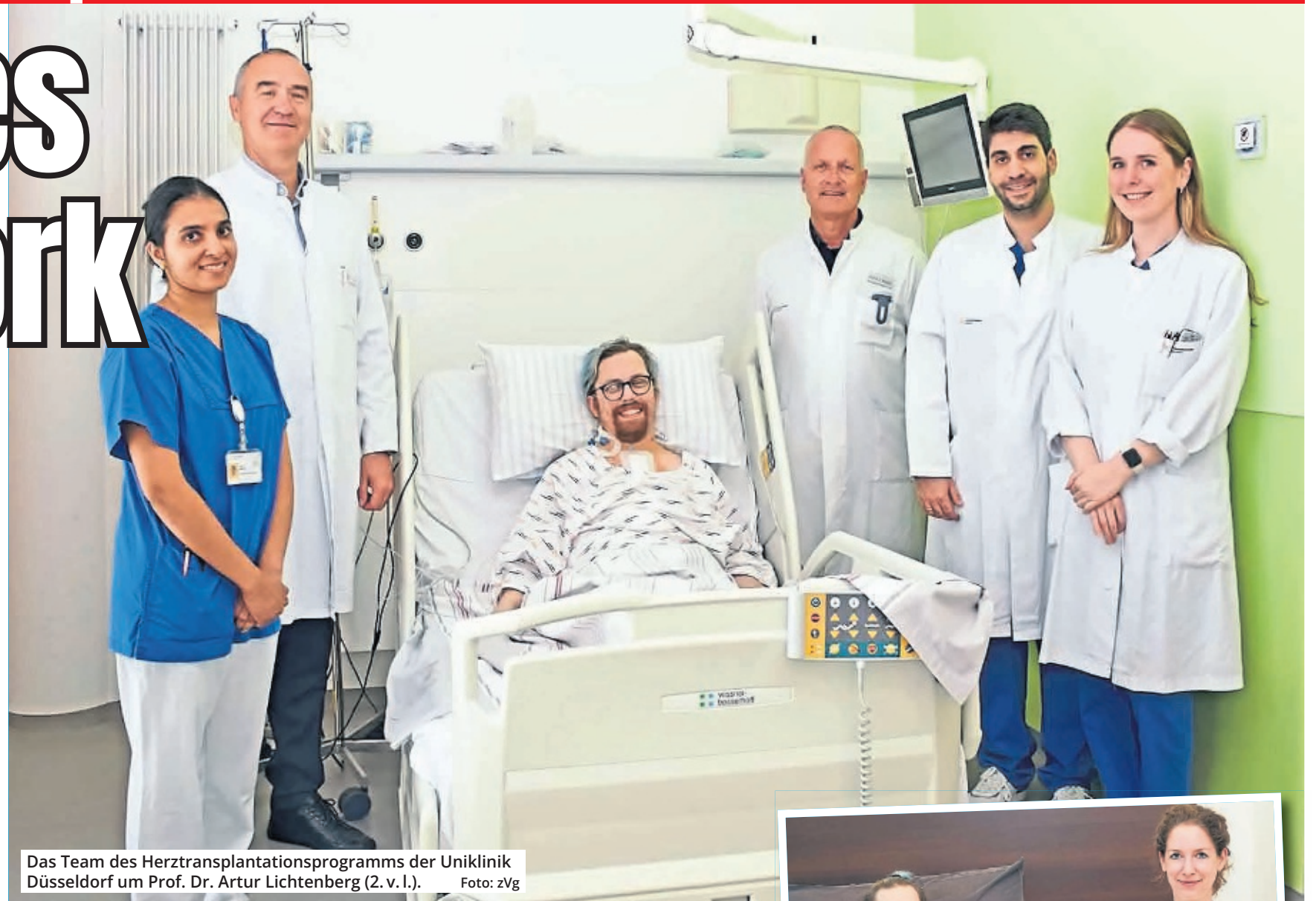
Köln. Das erste Spenderherz war nach 26 Jahren stark funktionseingeschränkt“, so Dr. Katharina Seuthe, Oberärztin der Klinik für Kardiologie im Herzzentrum der Uniklinik Köln, wo Sebastian Jost zunächst behandelt wurde. Neben einem immer wiederkehrenden Perikarderguss, also einer Flüssigkeitsansammlung im Herzbeutel, diagnostizierten die Spezialisten krankhafte Veränderungen an den Herzkranzgefäßen, sodass das Herz nicht ausreichend durchblutet war.

Das Kölner Herzteam unternahm alles, um die volle Funktion des Herzens wiederherzustellen, wurde aber auf dem Weg mehrfach zurückgeworfen, zunächst aufgrund einer Lungenembolie, dadurch dann durch einen Herzstillstand mit sofortiger Reanimation. „Es war klar, dass mein Herz nicht mehr mitmacht“, stellt Jost nüchtern fest. Die letzte Rettung: der Ersatz der Herzfunktion über ein sogenanntes ECMO-System außerhalb des Körpers.

Die Ärzte setzten Jost parallel auf die Hochdringlichkeitsliste für ein Spenderherz im Eurotransplant-Raum, zu dem acht europäische Länder gehören. „Bevor die Transplantation vorgenommen werden konnte, mussten die Kölner Kollegen umfangreiche Untersuchungen vornehmen“, sagt Prof. Dr. Udo Boeken, chirurgischer Leiter des Herztransplantationsprogramms der Uniklinik Düsseldorf. „Die Platzverhältnisse im Brustkorb mussten ebenso geklärt werden wie die Frage nach dem Immunstatus.“ Das Risiko einer Abstoßung des Spenderorgans sei bei einer zweiten Transplantation höher. Die Ergebnisse waren zum Glück jeweils zufriedenstellend.

„Mir kommen jetzt noch Tränen der Freude.“

Nur vier Tage später kam das erlösende Signal: Es stand ein Spenderorgan zur Verfügung. „Abends überbrachten die Nachtschwester und die be-



Das Team des Herztransplantationsprogramms der Uniklinik Düsseldorf um Prof. Dr. Artur Lichtenberg (2. v. l.). Foto: zVg

treuende Ärztin diese Nachricht“, erzählt Jost. „Mir kommen jetzt noch Tränen der Freude.“ Er benachrichtigte seine Eltern und wurde dann per Intensivtransport in die Uniklinik in Düsseldorf verlegt.

„Köln und Düsseldorf kooperieren sehr eng, wenn es um Herztransplantationen geht“, sagt Prof. Dr. Artur Lichtenberg, Direktor der Klinik für Herzchirurgie in Düsseldorf. „Die Vor-diagnostik wird in Köln geleis-

tet, die Transplantation erfolgt in Düsseldorf, die Nachbetreuung wieder in Köln. Von dieser Regelung profitieren beide Kliniken sowie die Patienten, die zu weiten Teilen ihres Krankenhausaufenthaltes heimatnah versorgt werden können.“

Mit Blick auf Sebastian Jost herrscht Zufriedenheit: „Die Transplantation und die Tage danach verliefen bildbuchmäßig“, so Prof. Boeken. Rund zwei Wochen nach der OP war

der Zustand von Jost so stabil, dass er auf die Normalstation wechseln konnte. Nur wenige Tage später erfolgte die Rückverlegung nach Köln.

„Ich sehe jetzt viel Arbeit vor mir“, sagt der 29-jährige Herzpatient mit Blick auf die nahe Zukunft. „Denn ich will wieder so schnell wie möglich auf die Beine kommen.“ Zunächst auf einer Station der Uniklinik Köln und in Kürze im Rahmen einer Rehabilitation. (red.)



Patient Sebastian Jost und Dr. Katharina Seuthe, Oberärztin der Klinik für Kardiologie im Herzzentrum der Uniklinik Köln. Foto: zVg

ANZEIGE

Kostenlose Expertise von Gold, Silber, Uhren & Diamanten!

KÖLN-PESCH. Schmuck, Uhren, Diamanten, Gold/Silber und Münzen. Was ist es heutzutage wert? Das Expertenteam von Bares und Wahres bietet Ihnen von Donnerstag, den 24. bis Samstag, den 26. Juli, eine kostenlose Schätzung im imposanten Expertise-Bus „Graf Zeppelin“. Der neue Expertise-Bus hält für Sie beim OBI Markt in Köln-Pesch an.

Fachgebiete

Suchen Sie einen zuverlässigen Ansprechpartner, um Ihre Wertgegenstände wie Schmuck oder (Marken-)Uhren schätzen zu lassen? Marius Tsakonis & Team wurden vor Kurzem von ARD/WDR/RTL in den Sendungen „Echt!“, „Markt“ und „Hier und Heute“ als seriöse und zuverlässige Adresse für die Bewertung und Vermarktung von Wertgegenständen empfohlen. Die Ausschnitte sind in der Mediathek auf der Website www.baresundwahres.de zu sehen.

Durch jahrzehntelange Handelstätigkeit sind Marius Tsakonis und sein Team geschult und erfahren in der Bewertung von Gold- und Silberschmuck, Münzen, Markenuhren und Diamanten, sowie Artikel aus dem Zweiten Weltkrieg, Bernstein und Koralle. Mehr Informationen zu den verschiedenen Fachgebieten erhalten Sie unter www.baresundwahres.de oder unter der Telefonnummer 0171 - 81 21 311.

Einzigartiges Konzept

Das Familienunternehmen von Marius Tsakonis ist seit 90 Jahren

im Handel tätig. Bares und Wahres ist Teil des Familienunternehmens Schreuders-Moerkerken, das seinen Ursprung im Jahr 1926 hat.

Der Inhaber Marius Tsakonis war der erste Unternehmer, der das weltweit einzigartige Konzept der kostenlosen Expertise mit VIP-Reisebussen in den Niederlanden entwickelte und nun mit 12 VIP-Bussen auf Deutschland ausweitet.

Geben und Nehmen

Zur Geschäftsphilosophie von Marius Tsakonis gehört das Prinzip des Gebens und Nehmens. Aus Dankbarkeit der Gesellschaft gegenüber engagiert er sich mit der www.UDFE.de, einer Partei in Gründung, und mit der gemeinnützigen Stiftung www.GGFE.de. Ein Teil des Erlöses von Bares und Wahres wird der GGFE gespendet und kommt ohne Umwege unseren Senioren und Kindern in Deutschland zugute. So fördert er Solidarität zwischen den Generationen und stärkt das Verantwortungsbewusstsein.

Weitere Informationen unter www.ggfe.de und www.udfe.de.

Seriosität

Informieren Sie sich über Bares und Wahres und Inhaber Marius Tsakonis umfassend auf der Webseite bzw. Google. Hier finden Sie alle Qualifikationen des Inhabers und der Teammitglieder und können sich einen Eindruck über unser Unternehmen verschaffen. Vielfältige Impressionen erhalten Sie auch auf dem Facebook- und Instagram-Account von Bares und Wahres. Fragen vorab werden Ihnen gerne per Telefon oder Mail beantwortet.



Inhaber Marius Tsakonis



BARES UND WAHRES EXPERTISE & VERMARKTUNG

DONNERSTAG

24. Juli 2025
11:00-17:00 Uhr

FREITAG

25. Juli 2025
11:00-17:00 Uhr

SAMSTAG

26. Juli 2025
11:00-17:00 Uhr

Wo: Beim „OBI Markt Köln-Pesch“,
Im Gewerbegebiet Pesch 4, 50767 Köln

In Kooperation mit:

OBI

Buchen Sie telefonisch oder online Termine für unsere 13 Büros oder einem unserer 12 Expertise-Busse in weiteren 81 Städten!

www.baresundwahres.de

info@baresundwahres.de

Tel: 0171 - 81 21 311
Büro: 02162 - 57 89 228

Kölnische Straße 22-24
41747 Viersen